

Workshop zur Inklusion Demenz-Betroffener durch Bewegung, Spiel und Sport

Am Samstag, 21. August 2021, ging es um **SPORT FÜR MENSCHEN MIT DEMENZ**. 37 Teilnehmer*innen tagten in der Jugendherberge Duisburg Sportpark beim diesjährigen Workshop des BRSNW. Nach pandemiebedingt langer Pause brachten sie sich auf den neuesten Stand, diskutierten über ihre Erfahrungen, Pläne und Wünsche.

Den Faden wieder aufnehmen, ...

ULLI PLITT, die stellvertretende Vorsitzende des BRSNW, begrüßte die Workshop-Teilnehmer*innen und erinnerte an den Projekterfolg von SPORT FÜR MENSCHEN MIT DEMENZ. Im dreijährigen Projektzeitraum von 2014 bis 2016 konnte Qualifizierungsarbeit geleistet, Angebotsentwicklung erprobt und in gemeinsamen Strukturen etabliert werden: durch den organisierten Sport zusammen mit Pflege, Betreuung und Demenzberatung. Die Projektergebnisse – darunter eine Handlungshilfe für Sportvereine und ihre Partner – stehen zum Download zur Verfügung: www.brsnw.de/demenz

Jetzt gehe es darum, das Netzwerk kontinuierlich auszubauen, weitere Akteure zu finden, zu gewinnen und einzubinden. Der BRSNW unterstützt die Angebotsentwicklung der Vereine und ihrer lokalen Partner. Denn **Inklusion als Teilhabe in Vielfalt** ist für Menschen mit Demenz in jedem Lebensalter von großem Wert. Mit **Bewegung, Spiel und Sport in Gemeinschaft** fördern sie ihre Gesundheit und Lebensqualität – und die ihrer pflegenden Angehörigen.

... entwickeln und verzwirren, ...

Auch CHRISTIAN HEERDT vom Kuratorium Deutsche Altershilfe (KDA) betonte die psychosoziale Dimension der Demenz: den Zusammenhang von sozialer und kognitiver Degeneration. Er erläuterte die Möglichkeiten der Förderung durch die Pflegekassen, wie **Angebote zur Unterstützung im Alltag, Pflegeselbsthilfe und Netzwerkbildung**. Die 12 Regionalbüros *Alter, Pflege und Demenz* helfen dabei, kleinräumige Versorgungsstrukturen in Nordrhein-Westfalen auszubauen. Ihr Ziel ist es, dass Menschen mit Pflegebedarf und ihre Angehörigen gut vernetzte, transparente und bedarfsgerechte Angebote vorfinden. Am Beispiel *Leverkusen bewegt* zeigte HEERDT, wie bunt so ein Netz gestrickt sein kann.

Aus der Sicht des Sports berichtete DR. GEORG SCHICK vom BRSNW über die Entwicklungen seit dem letzten Workshop 2018. Demenz bleibt im Qualifizierungsangebot des BRSNW verankert. Dank der Kooperation mit dem Deutschen Rollstuhl-Sportverband (DRS) konnte die Zahl der **Neurologie-Ausbildungslehrgänge** von drei auf vier pro Jahr angehoben werden. Das **Fortbildungsangebot** ermöglicht den Übungsleiter*innen, ihre Palette an Praxisinhalten zu erweitern und zu vertiefen – für den Sport in der Rehabilitation, Prävention und den Breitensport. Bei **Inhouse-Maßnahmen** wird besonders gezielt auf den individuellen Fortbildungsbedarf eingegangen: BRSNW-Referent*innen kommen auf Wunsch zu den Vereinen, Bündeln, Einrichtungen der Altenhilfe oder Pflegeschulen. Auch die **BRSNW-Vereinsentwicklung** unterstützt vor Ort.

... anknüpfen und neu einfädeln.

In fünf Arbeitsgruppen diskutierten die Workshop-Teilnehmer*innen ihre Erfahrungen und Ideen zu den Themen *Inklusion, Zielgruppe, Qualifizierung, Angebotsfinanzierung* sowie *Netzwerkentwicklung*. In allen Gruppen zeigte sich, wie stark Demenz die gesamte Gesellschaft fordert – und verändern kann. Bei Projekten wie *Demenz-Rucksack* engagieren sich Stadtbüchereien; bei weiteren Ansätzen zur **Quartiersentwicklung** werden Einzelhandel, Polizei und Ordnungsamt sensibilisiert; Kinder und junge Menschen bringen sich in Bewegungsangebote für Demenzbetroffene ein; die Sportverbände unterstützen mit Förderprogrammen.

Zum Schluss schilderte SCHICK, dass die Wissenschaft weitere Belege für die **Wirksamkeit des Sports in Prävention und Versorgung** liefert und den ganzheitlichen Ansatz bestätigt. Der Wissenspool füllt sich, das Netzwerk kann wachsen. Rund ein Drittel der Workshop-Teilnehmer*innen waren neue Interessierte, während der Großteil sich bereits aus dem gemeinsamen Modellprojekt kennt. Für das kommende Jahr wünschen sie sich einen Workshop mit Raum zum Austauschen und auch wieder Bewegung im Praxisteil. Dem stimmte ULLI PLITT zu. Aus dem Ennepe-Ruhr-Kreis wurde Bedarf nach BRSNW-Fortbildung in Kooperation mit dem Kreissportbund gemeldet.

foto: bowinkelmann | lsb nrw



Im Rahmen des Programms „Bewegt ÄLTER werden in NRW!“
des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen.

Gefördert durch:

LANDESSPORTBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN



Staatskanzlei
des Landes Nordrhein-Westfalen



Inklusion durch Bewegung, Spiel und Sport | Workshop 2021

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

zum diesjährigen Workshop SPORT FÜR MENSCHEN MIT DEMENZ mit dem **Schwerpunkt Inklusion durch Bewegung, Spiel und Sport** begrüße ich Sie und Euch herzlich.

Der heutige Workshop hat seinen Ursprung im gemeinsamen Projekt SPORT FÜR MENSCHEN MIT DEMENZ von BRSNW und LSB Nordrhein-Westfalen. **Gesundheit fördern. Teilhabe ermöglichen. Lebensqualität erhalten.** Das war das Leitbild des dreijährigen Projekts, das von 2014 bis 2016 stattfand. Während des Projektzeitraums wurden mehr als 1 500 Teilnehmende erreicht, darunter Menschen mit Demenz und – das war besonders wichtig – auch ihre pflegenden Angehörigen. Viele von Euch haben durch ihr tatkräftiges Engagement zum Projekterfolg beigetragen. Dafür bedanke ich mich bei allen Beteiligten.

Wir als BRSNW möchten mit diesem Workshop einen Beitrag dazu leisten, das entwickelte Leitbild gemeinsam mit Leben zu füllen und weiterzuentwickeln. Dabei unterstützen wir besonders Vereine, die Angebote für Menschen mit Demenz bereits vorhalten oder sich zukünftig auf den Weg machen wollen. Es ist aus unserer Sicht unerlässlich, dass das bestehende Netzwerk von Akteuren aus den verschiedensten Bereichen kontinuierlich ausgebaut wird. Dazu ist es notwendig, dass alle aktiv nach weiteren Puzzleteilen eines tragfähigen Netzwerks suchen und Interessierte zum Mitmachen motivieren.

Zusammen mit unseren Mitgliedsvereinen, mit kooperierenden Einrichtungen und Diensten setzen wir uns dafür ein, dass weiterhin besonders auch Menschen mit Demenz durch Bewegungs- und Sportaktivitäten positive Effekte auf körperliche Funktion, Kognition und psychosoziale Gesundheit erfahren. Wir sind davon überzeugt, dass der Sport einen wichtigen Beitrag zur gleichberechtigten und selbstbestimmten Teilhabe leisten kann, dass der Sport die Mobilität, Sicherheit und Selbständigkeit der Betroffenen stärkt.

Die Einbindung in Sportgruppen und Sportvereine bedeutet für Menschen mit Demenz gesellschaftliche Teilhabe. Heute werden wir uns damit befassen, wie wir dieses Ziel überall in NRW erreichen können. Gleichzeitig beschäftigt uns alle die COVID-19-Pandemie mit ihren vielschichtigen Auswirkungen, die wir heute mit Blick auf Menschen mit Demenz zusammen diskutieren möchten.

Ganz besonders freue ich mich auf den gemeinsamen Austausch und bin gespannt auf die gesammelten Erfahrungen, aus denen wir bestimmt neue Ideen entwickeln können.

Wir starten mit Beiträgen von CHRISTIAN HEERDT als Vertreter der Pflege/Betreuung/Beratung und von DR. GEORG SCHICK als Vertreter des Sports. Den Anfang macht CHRISTIAN HEERDT. Er ist Leiter Entwicklung und Förderung Alter/Pflege/Demenz beim Kuratorium Deutsche Altershilfe (KDA).

Behinderten- und
Rehabilitationssportverband
Nordrhein-Westfalen e. V.

**Fachverband
für Rehabilitation durch Sport**

Landesgeschäftsstelle
Friedrich-Alfred-Allee 10
47055 Duisburg

www.brsnw.de




SPORT FÜR MENSCHEN MIT DEMENZ
Inklusion durch Bewegung, Spiel und Sport
Workshop | Duisburg | 21. August 2021

Im Rahmen des Programms „Bewegt GESUND bleiben in NRW!“
des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen.

Gefördert durch:

LANDESSPORTBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN



Staatkanzlei
des Landes Nordrhein-Westfalen



SPORT FÜR MENSCHEN MIT DEMENZ 

Inklusion durch Bewegung, Spiel und Sport

Den Faden wieder aufnehmen!

- Sport und Bewegung unter Coronaregeln: **Was ist möglich?**
- Inklusive Angebote: **Welche Beispiele gibt es?**
- Netzwerk Demenz: **Was und wer wird gebraucht?**
- Sorgen, Wünsche und Visionen: **Was treibt um, was treibt an?**
- Ausblick: **Welche Themen wollen wir zukünftig bearbeiten?**

SPORT FÜR MENSCHEN MIT DEMENZ 

Inklusion durch Bewegung, Spiel und Sport

10.00 Uhr Anreise und Come together

10.30 Uhr **Begrüßung** durch ULLI PUTT, stellv. Vorsitzende BRSNW
Statements CHRISTIAN HEERDT, Kuratorium Deutsche Altershilfe
DR. GEORG SCHICK, BRSNW

11.15 Uhr **5 Workshop-Gruppen**
Inklusion, Zielgruppe, Qualifizierungswege,
Angebotsfinanzierung, Netzwerk-Entwicklung

12.00 Uhr Pause

12.30 Uhr **5 Workshop-Gruppen**

13.00 Uhr **Zusammenfassung der Workshop-Ergebnisse und Ausblick**

14.00 Uhr Ende der Veranstaltung

QUALIFIZIERUNG
Ausbildung



ONLINE buchen auf
brsnw-qualifizierung.de

- Übungsleiter*in B
Sport in der Rehabilitation,
Profil Neurologie
- Demenz ist integraler Bestandteil
in Theorie, Praxis und Lehrproben
neben Schlaganfall, Morbus Parkinson, Multiple Sklerose.
- 2016 bis 2019 3 Lehrgänge pro Jahr
- 2020 bis 2022 4 Lehrgänge pro Jahr
davon je einer in Kooperation mit dem
DRS Deutscher Rollstuhl-Sportverband

QUALIFIZIERUNG
Fortbildung



ONLINE buchen auf
brsnw-qualifizierung.de

- Demenz-spezifisch
 - Tanzen
 - Sturzprävention
 - kleine Spiele
 - Körperwahrnehmung und Entspannung
- Neurologie-spezifisch
 - Musik und Bewegung
 - Tanz mit Rollator / im Sitzen
 - (Nordic) Walking
 - Trendsportarten (Crossboccia etc.)
 - spielerisch bewegtes Gehirntraining
 - Life Kinetik
 - ganzheitliche Förderung durch inhaltliche Vielfalt
 - Einsatz von Alltagsmaterialien
 - Hals und Schulter

QUALIFIZIERUNG

Fortbildung



- **Inhouse**
 - nach individuellem Bedarf: Inhalt, zeitlicher Umfang
 - für Sportvereine und Partner aus Pflege/Betreuung
 - Anfrage >>> Angebot >>> Durchführung vor Ort
 - Kosten je nach Umfang gemäß BRSNW-Gebührenordnung

Kontakt **DR. GEORG SCHICK** | schick@brsnw.de | Tel. 0203 7174-149

HANDBUCH




- Standardwerk für Qualifizierung und Übungsleitung
- print und/oder online auf www.neuerstart.de
- überarbeitete Neuauflage 2021 in Druck
- neu: Thema **Demenz** im Kapitel **Rehabilitationssport im Alter** von DR. GEORG SCHICK

STATISTIK

Rehasport



LIZENZEN Neurologie	1.465
GRUPPEN Neurologie	721

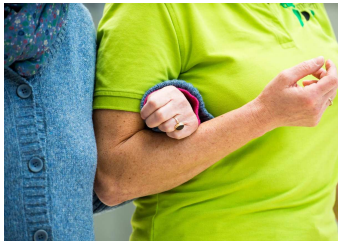
ONLINE suchen und finden auf brsnw.de/rehasport-suche/

Suchbegriffe: **Demenz** und/oder **Neurologie**

Stand: 2021-06-30 | BRSNW

VEREINSENTWICKLUNG

Hilfe vor Ort




Wann?

- Angebotsentwicklung
- Unterstützungsbedarf

Wie?

- kompetent
- persönlich
- bedarfsgerecht

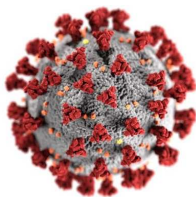
Kontakt **AXEL GÖRGENS** | goergens@brsnw.de | Tel. 0203 7174-161

REHABILITATIONSSPORT

in der Pandemie



Was ist zu beachten?



- gesetzliche Regelungen
- Empfehlungen von BRSNW/LSB NRW
- Verordnung und Vergütung

Stand: 2021-06-30 | BRSNW

VORSCHRIFT

verbindliche Regeln



- Gesetze und Verordnungen des Bundes
- Coronaschutzverordnung des Landes NRW
- Richtlinien und Vorgaben der Sportverbände BRSNW, LSB NRW, DBS und anderer Spitzenverbände
- Maßnahmen und Hinweise in der Lehrgangs-/Sportstätte von Betreiber/Verein/Partnerorganisation

+++ Bund-Länder-Beschluss +++

3G-Regel spätestens ab 23. August

Zutritt nur für Geimpfte, Genesene oder Getestete*

- bei Besuchen in Krankenhäusern, Alten- und Pflegeheimen sowie Einrichtungen der Behindertenhilfe
- in Inningastronomie und bei Beherbergung
- bei Veranstaltungen, Festen und Sport in Innenräumen
- bei Inanspruchnahme körpernaher Dienstleistungen (z. B. Friseur)

Die Länder können beschließen, in Landkreisen mit niedrigem Infektionsgeschehen die 3G-Regel ganz oder teilweise auszusetzen.

*Getestete mit negativem Antigen-Schnelltest (nicht älter als 24 Stunden) oder PCR-Test (nicht älter als 48 Stunden). Genesene mit Auffrischungsimpfung nach 6 Monaten.

Stand: 10.08.2021

screenshot | quelle: www.bundesregierung.de

NRW

35 – 3G – AHA+L

Seit 20. August 2021 gelten in NRW nur noch 2 Inzidenzstufen:

- unter 35** oder **ab 35** (pro 100 000 Einwohner in 7 Tagen).
- Normalisierung** weiterer Lebensbereiche: größtmöglich/verhältnismäßig.
- Geimpfte und Genesene** sollen gesellschaftliche, kulturelle, soziale, sportliche Angebote weitgehend ohne Einschränkungen nutzen können.
- Weiterhin sind die **AHA-Regeln** möglichst umfassend in allen Lebensbereichen einzuhalten: **A**bstand, **H**ygiene, **A**temmaske + **L**üften.
- Tagesaktuelle **Inzidenzen** der Kreise auf www.mags.nrw
- Regionale Ausnahmen?** Info bei Stadt/Kommune/Gesundheitsamt! Zuständiges Gesundheitsamt finden auf <https://tools.rki.de/plztool/>

Ausnahmen von der Maskenpflicht

- Sportausübung auch drinnen
- Kommunikation mit hörgeschädigten Menschen
- Kinder bis Schuleintritt
- 3G/Mindestabstand
- ärztliches Attest
- Essen/Trinken

foto: deaththotstockphoto

NRW

Regeln für den Rehasport

Inzidenzstufe Kreis/ Stadt	Land NRW	Mindest- abstand einhalten?	3G* nachweisen?		Dusche/ Umkleide- räume geöffnet?
			drinnen	draußen	
35+					
35+	unter 35	Nein bei 3G* oder Maske	Ja	Nein	Ja
unter 35	35+				
unter 35			Nein		

* negativ **Getestete** (vor max. 48 Stunden), vollständig **Geimpfte** (nach 14 Tagen) und **Genesene** (nach 28 Tagen bis 6 Monaten)

Kinder: keine Testpflicht bis zum Schuleintritt. Schülerschein = Testnachweis

REHASPORT in der Pandemie

Verordnung und Vergütung

Welche Sonderregelungen gibt es?

- Vereinbarungen mit den Kostenträgern zu
- ... **längerer Anspruchsdauer** für Rehasport-Verordnungen,
- ... **Online-Angeboten** als Alternative für Präsenz-Angebote,
- ... **Rehasport im Freien** als Alternative für Indoor-Angebote,
- ... **erhöhten Vergütungssätzen bzw. Hygienezuschlägen** für Präsenz-Rehasport pro TN und Übungsstunde.

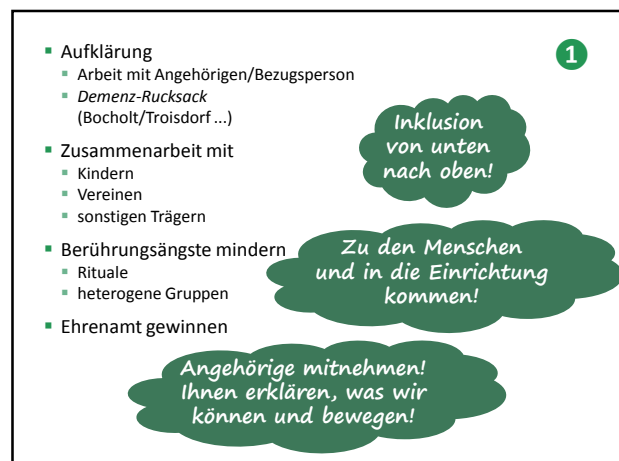
REHASPORT in der Pandemie

Post-COVID

ICD-10-Codierung: Verordnung und Einordnung

- U08.9** COVID-19 in der Eigenanamnese, nicht näher bezeichnet
- U09.9** ! Post-COVID-19-Zustand, nicht näher bezeichnet
Erfordert Codes für Folgezustand!
Zum Beispiel für Kurzatmigkeit, Veränderungen am Herzen, orthopädische Probleme infolge Liegedauer und Muskelabbau.
- **Innere Medizin** oder Zuordnung gemäß weiterer (Haupt-)Diagnose.
Wird von DBS empfohlen! – Zum Beispiel: **Orthopädie**.

www.dbs-npc.de/rehabilitationssport-informationen-corona.html
> Leitfaden für Vereine





3 Qualifizierung
Diese Wege haben mich weitergebracht: ...

BRSNW

foto: isb nrw | bowinkelmann

- Aus-/Fort-/Weiterbildung
 - Altenpfleger*in, Demenzbegleiter*in
 - Bewegungsberufe
 - künstlerische Berufe
 - Lizenzen
 - Übungsleiter*in, Trainer*in
 - Denk-Spur bei DIDP
 - Deutsches Institut für Demenzprävention
- Sensibilisierung anderer Berufsgruppen
 - Polizei
 - Kaufleute ...
- Medien
 - auch digitale nutzen/einsetzen
 - Geistig fit
 - Magazin zur mentalen Aktivierung
- Austausch
 - Workshop

3

*Neuro-ÜL aktivieren:
Gruppen verdoppeln!
~700 → ~1400*

*Kooperieren:
Quali-Angebote
gegenseitig
bewerben!
Alle erreichen
und mitnehmen!*



4 Angebotsfinanzierung
So haben wir sie geregelt: ...

BRSNW

foto: isb nrw | bowinkelmann

öffentlich/sozial

- Krankenkassen
 - Verordnung Rehasport (TN-Zahl)
- Pflegeversicherung
- Förderung
 - LSB
 - Modellprojekt
 - 1000 x 1000
 - "Netzwerk" (§45 SGB XI)

privat

- Selbstkostenbeitrag
- Spenden/Sponsoring

4

Verfahren vereinfachen!

www.brsnw.de/vereinsberatung/foerderprogramm

*Auch der BRSNW unterstützt bei der Angebotsentwicklung:
500 € auf Antrag im Bezirksförderprogramm aktiv dabei!*



5 Netzwerkentwicklung
Diese Partner haben uns geholfen: ...

BRSNW

foto: isb nrw | bowinkelmann

- Seniorenzentren
- Sozialamt
- Behindertenbeauftragte*r
- Arbeitskreis Demenz
- Fachabteilung Krankenhaus
- Ärzt*innen/Therapeut*innen
- Projekte
- andere Sport-Verbände/-Vereine
- Mitgliederversammlung
- regelmäßiger Austausch im Netzwerk

5

*Kontakte pflegen:
mittel- und langfristig!*

Zusammenfinden und -passen!

*1. NWP auf Augenhöhe finden,
2. sich auf den Weg machen,
3. dann erst 2. NWP suchen!*

*Realistische Ziele setzen!
Sich nicht überfordern!*

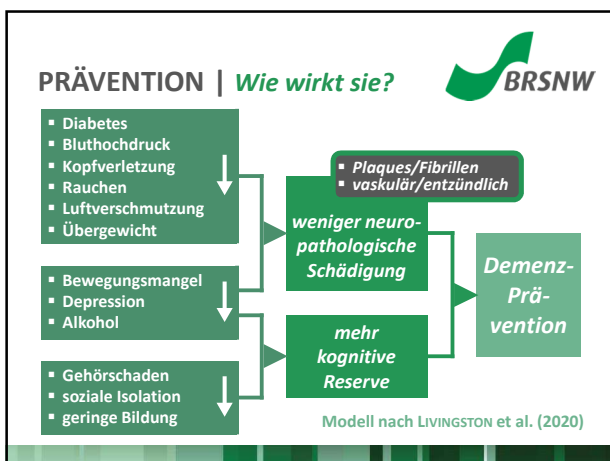
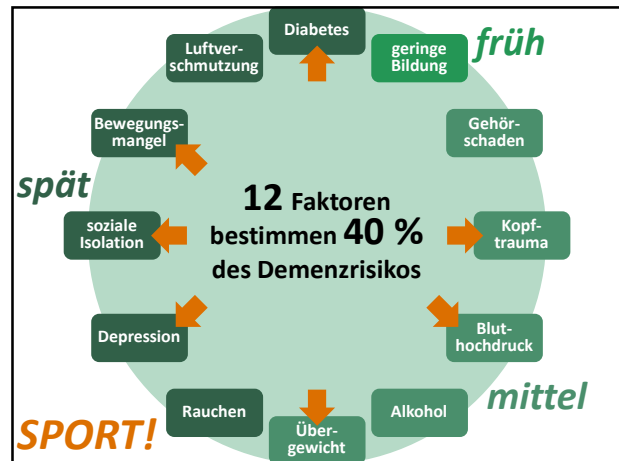


AUSBLICK
Bewegung im Spiel

Den Faden entwickeln!

- Potenzial für **Prävention und Versorgung Betroffener** wird zunehmend erkannt und eingesetzt.
- S3-Leitlinie *Demenzen* empfiehlt **körperliche Aktivität als psychosoziale Intervention** (DGPPN & DGN 2016).
- Medizinische Wissenschaft bestätigt die **Wirksamkeit** (zsf. LIVINGSTON et al. 2020).

foto: photocase.de | John Krempel




THERAPIE/VERSORGUNG bei Demenz

BRSNW

- **Den ganzen Menschen behandeln/versorgen!**
 - körperliche
 - geistige
 - soziale
- **Neuro-psychiatrische Symptome behandeln/bewältigen!**
 - **Mehr-Komponenten-Intervention (MCI)** als Mittel der Wahl
 - Nebenwirkungen von Psychopharmaka vermeiden
- **Pflegende Angehörige unterstützen!**
 - Depression und Angst reduzieren
 - Lebensqualität erhöhen

Empfehlungen nach LIVINGSTON et al. (2020)

LITERATUR



- DGPPN Deutsche Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde & DGN Deutsche Gesellschaft für Neurologie (Hrsg.). *S3-Leitlinie Demenzen* (Langversion – Januar 2016). <https://dgn.org/leitlinien/leitlinie-diagnose-und-therapie-von-demenzen-2016>
- LIVINGSTON, G., HUNTLEY, J., SOMMERLAD, A., AMES, D., BALLARD, C., BANERJEE, S. et al. (2020). Dementia prevention, intervention, and care: 2020 report of the Lancet Commission. *Lancet*, 396, 413-446. [https://doi.org/10.1016/S0140-6736\(20\)30367-6](https://doi.org/10.1016/S0140-6736(20)30367-6)
- SCHICK, G. (2021 in Druck). Rehabilitationssport im Alter. In H. WILL (Hrsg.), *Handbuch Rehabilitationssport* (6. Auflage). Hannover: Neuer Start Verlag.



FRAGEN

? ? ? ? ? ? ? ? ? ? ? ? ? ? ? ?



BRSNW aktiv dabei

**VIELEN DANK
FÜR EURE AUFMERKSAMKEIT!**

Regionalbüros Alter, Pflege und Demenz

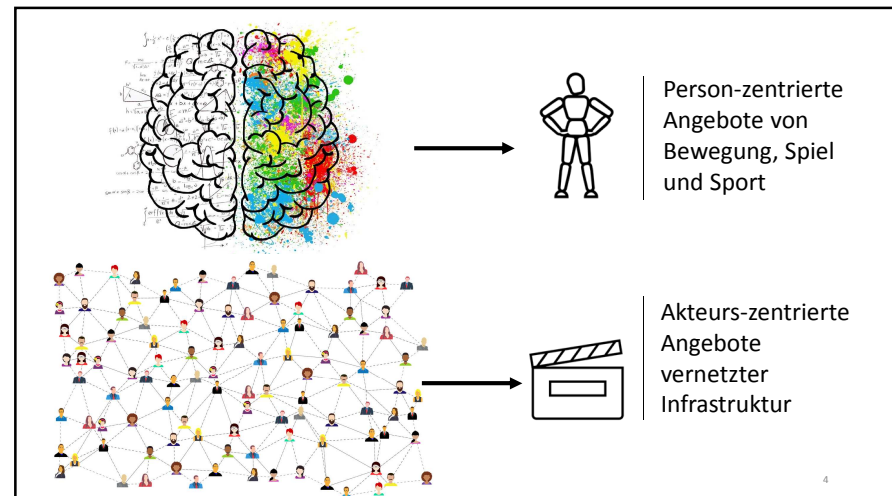
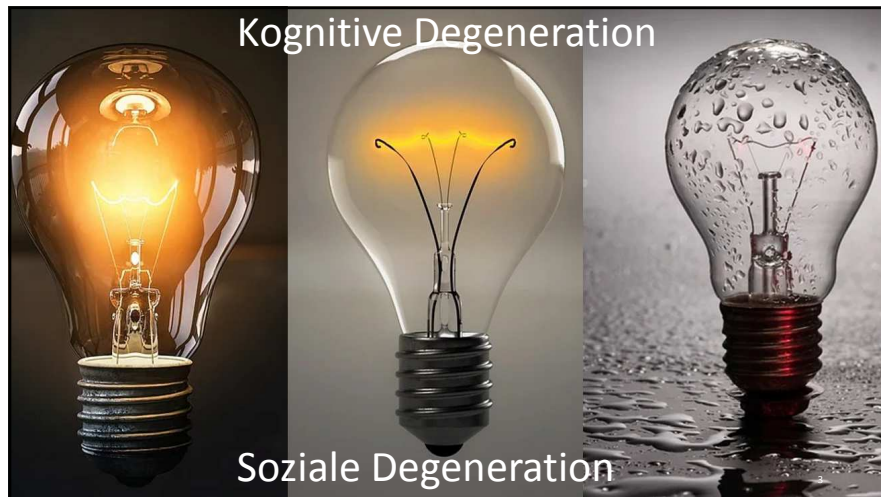
Eine gemeinsame Initiative zur Strukturentwicklung der Landesregierung und der Träger der Pflegeversicherung NRW

SPORT
FÜR MENSCHEN MIT DEMENZ Inklusion durch Bewegung, Spiel und Sport | Workshop 2021
Impulsvortrag am 21.08.2021 im Sportpark Duisburg, Christian Heerdt



Regionalbüros
Alter, Pflege und Demenz

Eine gemeinsame Initiative zur Strukturentwicklung der Landesregierung und der Träger der Pflegeversicherung NRW





Angebote zur Unterstützung im Alltag
(§ 45a SGB XI)

Pflegeselbsthilfe
(§ 45d SGB XI)

Netzwerkbildung
(§ 45c Abs. 9 SGB XI)

Angebote zur Unterstützung im Alltag
(§ 45a SGB XI)

1. Jede Pflegebedürftige Person hat Anspruch auf einen Entlastungsbetrag von 125 Euro mtl.
2. Der Betrag kann zweckgebunden für anerkannte Angebote zur Unterstützung im Alltag (AzUiA) eingesetzt werden.
3. Die Anerkennung der AzUiA ist über eine Landesverordnung (AnFöVO) geregelt und wird durch die Kreise und kreisfr. Städte durchgeführt
4. Die Angebote sind vielseitig gestaltbar (Einzel- und Gruppenangebote) und richten sich an Pflegebedürftige und ihre Angehörigen

Angebote zur Unterstützung im Alltag
(§ 45a SGB XI)

Finden Sie das passende Angebot

<https://angebotsfinder.nrw.de/ua/angebotsfinder>



Angebote zur Unterstützung im Alltag (§ 45a SGB XI)

Bewegungstraining für Demenzerkrankte und deren Angehörige - NADIA -

Betreuungsgruppe

☎ 0234 9445-145 ✉ alzheimerhilfe@drk-bochum.de
📍 44795 Bochum
🚗 44795 Bochum

Preis

7,50 € pro Stunde
(Anfahrtskosten inklusive)

➔ Details zum Angebot

9



Angebote zur Unterstützung im Alltag (§ 45a SGB XI)

ANERKENNUNGSKRITERIEN

QUALIFIZIERUNG



FACHKRAFTBEGLEITUNG



KONZEPT



GESTALTUNGSOPTIONEN

BETREUUNGSANZAHL



TÄTIGKEITSBEREICHE



AUFWANDSENTSCHÄDIGUNG



10

Das sind wir

Die Regionalbüros Alter, Pflege und Demenz – Eine gemeinsame Initiative zur Strukturveränderung der Landesregierung und der Träger der Pflegeversicherung NRW sind ein landesweites Netzwerk. Insgesamt arbeiten in Nordrhein-Westfalen zwölf Regionalbüros in unterschiedlicher Trägerschaft zusammen mit einer Fach- und Koordinationsstelle.

Das Ziel ist es, gemeinsam mit Unterstützern vor Ort die Versorgungsstrukturen für Menschen mit Pflegebedarf und für pflegende Angehörige in Nordrhein-Westfalen zu verbessern.

Das wollen wir erreichen

Im Zentrum unserer Arbeit stehen die Information, Beratung, Begleitung, Qualifikation und Vernetzung von haupt- und ehrenamtlich engagierten Personen und Organisationen. Dabei konzentrieren wir uns insbesondere auf:

- Angebote zur Unterstützung im Alltag (§ 45a SGB XI)
- Pflegeberatung
- Schwerpunktthemen Demenz, Migration, Behinderung, pflegende Angehörige

Regionalbüro Niederrhein

Stadt Friedland, Kreis Dieck, Viersen und West
Friedland Platz 13, 46483 Viersen
Tel.: 05201 247 18 23

Regionalbüro Düsseldorf

Stadt Düsseldorf und Rhein- und Ruhr-Kreis
Willy-Brandt-Platz 6, 40227 Düsseldorf
Tel.: 0211 786 2774

Regionalbüro Aachen/Eifel

Städteregion Aachen, Kreis Düren,
Euskirchen und Heinsberg
Luisenstraße 33 (Luisenpark)
52074 Aachen
Tel.: 0241 945 27 00

Regionalbüro Köln und das südliche Rheinland

Städte Köln, Bonn und Leverkusen,
Rhein-Sieg-Kreis und Rhein-Eifel-Kreis
Auf der Koppelstraße 3, 51107 Köln
Tel.: 0228 333 90 10

Regionalbüro Münster und das westliche Münsterland

Stadt Münster, Kreis Bielefeld,
Gütersloh und Steinfurt
Alte Poststraße 11, 48133 Münster
Tel.: 0251 786 10 23

Regionalbüro Münsterland

Stadt Hamm, Kreis Warendorf und Soest
Waldstraße 3, 58223 Hamm
Tel.: 02582 744 90 10

Regionalbüro Ostwestfalen-Lippe

Stadt Bielefeld, Kreise Paderborn, Herford,
Münster-Lippe, Lippe, Heide und Gütersloh
Dortmunder Straße 1, 33095 Bielefeld
Tel.: 0521 786 10 23

Regionalbüro Ruhr

Städte Bochum, Gelsenkirchen und Herne,
Ennepe-Ruhr-Kreis und Kreis Recklinghausen
Wegberg 25, 46109 Bochum
Tel.: 0234 779 63 13

Regionalbüro Dortmund

Städte Dortmund und Hagen,
Kreis Unna und Märkischer Kreis
Kloppstraße 26, 44133 Dortmund
Tel.: 0231 2 20 20 20

Regionalbüro Südwestfalen

Kreis Siegen-Wittgenstein,
Olspey und Hochsauerlandkreis
Lindendamm 1, 57069 Siegen
Tel.: 0271 234 10 10

Regionalbüro Bergisches Land

Städte Hirschfeld, Wuppertal und Solingen,
Oberbergischer Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis
Friedrichstraße 15, 42699 Solingen
Tel.: 0202 223 65 52

Regionalbüro Mönchengladbach

Städte Mönchengladbach, Solingen, Essen,
Oberbergischer Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis
Friedrichstraße 15, 42699 Solingen
Tel.: 0202 223 65 52

Regionalbüro für die Zusammenarbeit vor Ort werden

Sie sich an eines der zwölf Regionalbüros.
Weitere Informationen und
Kontaktadressen finden Sie unter:
www.alter-pflege-demenz-nrw.de/regionalburos

11



Angebote zur Unterstützung im Alltag (§ 45a SGB XI)

- KONZEPTBERATUNG
- QUALIFIKATION UND FORTBILDUNG
- FACHLICHE BEGLEITUNG
- WEITERENTWICKLUNG VON ANGEBOTEN

12

Angebote zur Unterstützung im Alltag (§ 45a SGB XI)

QUALIFIZIERUNG

FACHKRAFTBEGLEITUNG

KONZEPT

- Bewegungsbegleiter: 40h Basisqualifizierung für Bewegungsorientierte AzUiA
- Fit für die Nachbarschaftshilfe

13

Pflegeselbsthilfe (§ 45d SGB XI)

Pflege Selbsthilfe NRW

Sie sind hier: **Pflegeselbsthilfe NRW** > **Gruppenangebote** > **Sportangebot für Ehe-/Paare bei denen eine*r an Demenz erkrankt ist**

45525 Hattingen

Weitergehende Informationen zu diesem Gruppenangebot erhalten Sie über das Kontaktbüro Pflegeselbsthilfe **Ennepe-Ruhr**.

Das Kontaktbüro Pflegeselbsthilfe **Ennepe-Ruhr** erreichen Sie telefonisch unter: **02301 42 15 22**.

Diese Telefonnummer gilt für alle Standorte (St. Süd, Hattingen | Spröckhövel und Witten | Wetter | Herdecke).

Thema: **Bewegung**
Region und Zielgruppe: **Ennepe-Ruhr, Pflegebedürftige, pflegende Angehörige**

Hier gelangen Sie zur Übersicht aller Kontaktbüros Pflegeselbsthilfe in Nordrhein-Westfalen.

Pflege Selbsthilfe NRW

Sie sind hier: **Pflegeselbsthilfe NRW** > **Gruppenangebote** > **Lust am Walken („Igel“-Gruppe)**

32423 Minden

Weitergehende Informationen zu diesem Gruppenangebot erhalten Sie über das Kontaktbüro Pflegeselbsthilfe **Minden-Lübbecke**.

Das Kontaktbüro Pflegeselbsthilfe **Minden-Lübbecke** erreichen Sie telefonisch unter: **0571 6483546**

Thema: **Bewegung**
Region und Zielgruppe: **Minden-Lübbecke, Pflegebedürftige, pflegende Angehörige**

Hier gelangen Sie zur Übersicht aller Kontaktbüros Pflegeselbsthilfe in Nordrhein-Westfalen.

Pflege Selbsthilfe NRW

Sie sind hier: **Pflegeselbsthilfe NRW** > **Gruppenangebote** > **geschlossene Laufgruppe (Laufen gegen das Vergessen)**

47269 Duisburg

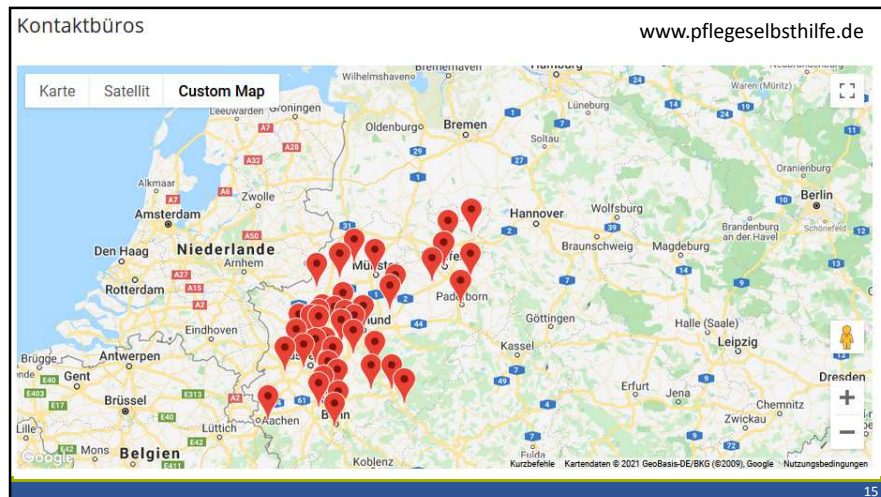
Weitergehende Informationen zu diesem Gruppenangebot erhalten Sie über das Kontaktbüro Pflegeselbsthilfe **Duisburg**.

Das Kontaktbüro Pflegeselbsthilfe **Duisburg** erreichen Sie telefonisch unter: **0203 3095-104**

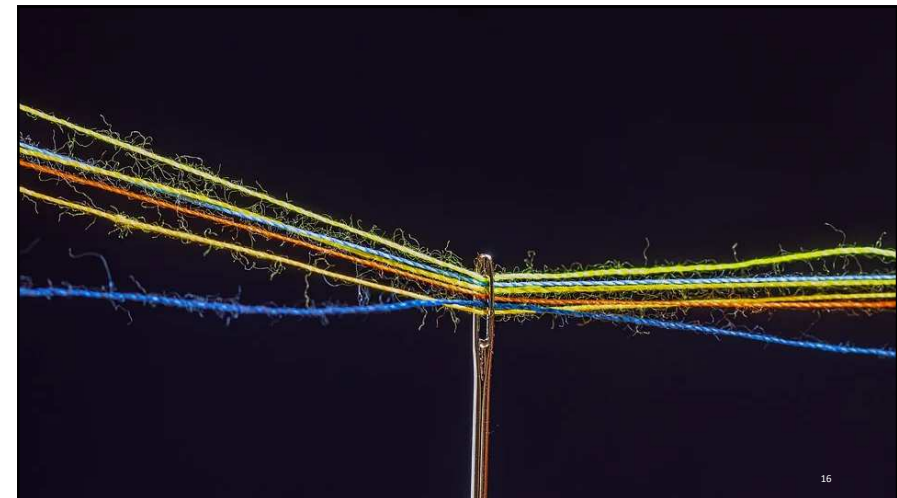
Thema: **Bewegung**
Region und Zielgruppe: **Duisburg, Pflegebedürftige, pflegende Angehörige**

Hier gelangen Sie zur Übersicht aller Kontaktbüros Pflegeselbsthilfe in Nordrhein-Westfalen.

14



15



16



Netzwerkbildung

(§ 45c Abs. 9 SGB XI)



Leverkusen bewegt sich! MACHEN SIE MIT!

„Leverkusen bewegt“ ist ein offener Zusammenschluss von Anbietern der offenen Seniorenhilfe und des Sports aus Leverkusen. Mit dabei sind: TSV Bayer04, Bayer04 Leverkusen, Boule-Trainer, AWO Begegnungsstätte Rheindorf, Pflegeselbsthilfe Leverkusen, Mehrgenerationenhaus des Caritasverbandes in Lützenkirchen, DRK Ortsverein Bergisch Neukirchen, ASB Geschäftsstelle Leverkusen, Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz Köln und das südliche Rheinland und dem Fachbereich Soziales der Stadt Leverkusen. Koordiniert wird das Netzwerk von der Alexianer Köln GmbH.

17

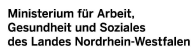
Vielen Dank!



KONTAKT

Christian Heerdt
T: 02 21-93 18 47 -22
Mail: Christian.Heerdt@kda.de

Gefördert von:





18



Mehr zum Thema

- <https://www.mags.nrw/unterstuetzung-im-alltag>
- <https://alter-pflege-demenz-nrw.de/wp-content/uploads/2021/05/RegionalbueroAPD-Broschuere-AnFoeVO-1.pdf>
- <https://alter-pflege-demenz-nrw.de/li/materialie/informationsblatt-i-foerderung-regionaler-netzwerke-nach-%c2%a7-45c-absatz-9-sgb-xi/>
- Grundsätzlich:
- <https://alter-pflege-demenz-nrw.de/akteure/>
- www.pflegeselbsthilfe.de

19

ÜBER UNS: Hintergrund und Ziel

Interessen und Bedürfnisse der Menschen mit Pflegebedarf und der Angehörigen stehen im Fokus.

Die Interessen und Bedürfnisse der Menschen mit Pflegebedarf und ihrer pflegenden Angehörigen stehen im Fokus des Handelns. Sie sollen gut vernetzte, transparente und bedarfsgerechte Strukturen und Angebote vorfinden.



Weiterentwicklung regionaler Versorgungsstrukturen in NRW.

Ziel der gemeinsamen Initiative ist es, regionale Versorgungsstrukturen in Nordrhein-Westfalen so weiterzuentwickeln, dass Menschen mit unterschiedlichen Pflegebedarfen sowie pflegende Angehörige in ihrem Wohnumfeld die Unterstützung, Begleitung und Förderung finden, die sie benötigen, um in ihrer vertrauten Umgebung und Häuslichkeit verbleiben und am sozialen Leben teilhaben zu können – und zwar selbstbestimmt, ressourcen- und teilhabeorientiert.

20

Arbeitsansatz

Informations- und Qualifizierungsangebote.



Information, Beratung, Unterstützung.
Haupt- und ehrenamtlich Engagierte werden informiert, beraten, unterstützt und begleitet.

Kleinräumige Strukturentwicklung und Netzwerkarbeit.



Vernetztes Arbeiten.
Regionalbüros arbeiten als Regionalentwicklungsnetzwerk kooperativ und vernetzt zusammen.

21

Eine gemeinsame Initiative

12 Regionalbüros in verschiedener Trägerschaft.

- Funktionen (u.a. Sensor-, Clearingfunktion)
 - Bedarfsbezogene Angebote (u.a. Information, Beratung)
- regionale Strukturentwicklung

Fach- und Koordinierungsstelle im KDA.

- Transparenz
- Vernetzung
- Fachliche Begleitung
- Qualifikation und Entwicklung
- Organisation



22

Rolle und Funktion der Regionalbüros



Entwickeln innovativ.

... bedarfsgerechte Konzepte und Angebote für verschiedene Zielgruppen.



Sind serviceorientiert.

Durch Kooperation unterstützen sie in ihren jeweiligen Einzugsgebieten lokale Akteurinnen und Akteure dabei, bedarfsgerechte Angebote und vernetzte Strukturen der Versorgung und Alltagsbegleitung aufzubauen und weiterzuentwickeln.



Bündeln Ressourcen, Erfahrungen und Sachkompetenz

... der unterschiedlichen Akteurinnen und Akteure und Institutionen in Nordrhein-Westfalen und machen diese für eine Region und die verschiedenen Akteurinnen und Akteure erreichbar und verfügbar.

23

Rolle und Funktion der Regionalbüros



Sind neutrale Instanzen.

Sie verstehen sich nicht als Konkurrenzangebot zu Angeboten anderer Träger oder Angeboten der Kommunen.



Arbeiten regional.

Richten sich mit ihrem Angebot vornehmlich an Akteurinnen und Akteure in der Region. Eine direkte Unterstützung von Betroffenen und Angehörigen bieten Servicezentren im Einzelfall im Rahmen ihrer Clearingfunktion.



Beteiligen sich am Erfahrungstransfer.

Beteiligen sich aktiv am Erfahrungstransfer in den Netzwerkstrukturen im zuständigen Landesministerium und den Pflegekassen in NRW sowie im koordinierten Verbund der Servicezentren.

24